

17121 Sassen (VG)

[~ 16 km sw 17489 Greifswald; UTM: 33U 381 5987]

Das Dorf Sassen liegt ist eine Gründung des 13. Jh. Der Ortsname könnte von Neusiedlern aus Sassen in der Eifel mitgebracht worden sein (s. a. Reinberg).



Das Kirchenschiff wurde im 15. Jh. aus Backstein errichtet. Der feldsteinerne Chor dagegen stammt aus dem letzten Viertel des 13. Jh. Fenster und Portale sind durchgehend spitzbogig gestaltet, deren Gewände sind mehrfach gestuft und die der Südseite des Chores wurden mit im Wechsel vermauerten, glasierten Ziegeln verziert. Der Bereich unter der Traufe an den Nordseite des Chores weist noch einige der bauzeitlichen Terrakotta-Schmuckplatten auf (s. a. Reinkenhagen). Der Kircheninnenraum ist flach gedeckt. Zu sehen sind Reste mittelalterlicher Wandmalerei, ein bauzeitliches Wappen an der Nordwand und eine Sakramentnische mit Tür in der Ostwand. Der neugotische Altaraufsatz mit Fialen und Maßwerkschmuck stammt vom Ende des 19. Jh. In ihm ist in Spitzbogenrahmung das Gemälde des einladenden Christus eingelassen. Die Taufe aus gotländischem Kalkstein mit rundbogiger Blendarkaden stammt aus der 2. Hälfte des 13. Jh..

Benachbarte Feldsteinkirchen im LK Vorpommern-Greifswald s. Alt Plestlin, Dersekow, Görmin.

